



Rüdiger Geserick,  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung

## Gemeinschaft gefordert

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, nebenstehender Finanzstatus drückt es kurz und knapp aus: Auch bei uns haben die Blitze der allgegenwärtigen Krise eingeschlagen. Nur: Unser Haus steht noch, es brannte nicht ab. Wir haben keine Betriebsteile geschlossen, keine Mitarbeiter entlassen, noch nicht einmal in Kurzarbeit geschickt. – kurz: uns gibt es noch! Und so soll es bleiben. Wir müssen also einiges richtig gemacht haben. Wir haben innovative Produkte in gleichbleibend hoher Qualität. Mit ihnen geben wir unser Plus an unsere Kunden weiter. Und die wissen das gerade in komplizierten Situationen wie jetzt zu schätzen. Überhaupt haben wir den Kontakt zu unseren Marktpartnern gefestigt – siehe Düngekonferenzen – und sogar weiter ausgebaut – siehe unser Mailing, mit dem wir uns noch enger an die Seite der ebenfalls arg gebeutelten Bauern stellen. Unbeirrbar sind wir gerade in jüngster Vergangenheit auch für Rahmenbedingungen eingetreten, die wir zum Überleben dringend benötigen. Stichworte: Nordumfahrung, Elbe-Schifffahrt und faire Abwasserpreise. Unsere Agro-Chemie-Park-Idee trägt Früchte. Mit ungewöhnlichen Projektideen aus dem Lande der Tulpen könnte sie fortgeschrieben werden – war in der Presse zu lesen. Und zu lesen war die Klage, dass unser Haus derartige Gespräche nicht vor laufenden Kameras und nicht auf dem Wittenberger Marktplatz führen. Das stimmt. Zu dem, was wir richtig gemacht haben gehört nämlich auch ganz gewiss die Tatsache, dass wir auch an solche Dinge professionell herangehen. Und dazu zählt, dass man über (noch) ungelegte Eier nicht redet und sich lieber auf sich selbst verlässt und weniger auf Ratschläge von außen – so gut sie auch gemeint sein könnten. Apropos reden: reden können wir jederzeit darüber, wie wichtig das Engagement eines jeden Mitarbeiters war und auch künftig sein wird. Denn: Nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, Flexibilität zeigen, wird es uns gelingen, unsere Visionen für Standort und Arbeitsplätze umzusetzen.

Ihr

Rüdiger Geserick

## Starker Rückgang von Umsatz und Ergebnis

### Wolfgang Witte\* zur betriebswirtschaftlichen Entwicklung im Februar'09

Weit verfehlt wurden im Monat Februar Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget. Die allgemeine Wirtschaftskrise spiegelt sich damit auch verstärkt in unseren Zahlen wider. Die nach wie vor höheren Marktpreise konnten die negativen Auswirkungen aus Minderverkäufen nicht kompensieren, so dass die Umsatzzahlen um fast 20 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres bzw. des Budgets liegen. Erschwerend wirkten die erheblichen Mehrkosten aus Erdgas und Strom, so dass das Ergebnis um ca. 80 Prozent förmlich abstürzte. Im Absatz bemerkbar macht sich der temporäre Stillstand der Melaminanlage. Außerdem wartet die Landwirtschaft auf günstigere Witterungsbedingungen, um die Felder zu düngen - deshalb entwickelt sich der Dün-

gerabkauf nur zögerlich. Die von uns erhoffte Besserung im März ist eingetreten. Ab April werden unsere Bemühungen durch zurückgehende Bezugspreise für Erdgas unterstützt. Eine verlässliche Vorhersage ist derzeit allerdings nicht möglich. Wir müssen unsere Anstrengungen zur Kostenoptimierung gemeinsam fortsetzen. Im März begannen wir mit den einzelnen Unternehmensbereichen unsere Kostengespräche, in denen die Erfüllungsstände und Abweichungen der Kostenarten zu den Zielvorgaben des Sparprogramms analysiert und diskutiert werden. Diese Gespräche können unterstützend wirken – sie ersetzen aber nicht die tagtägliche beharrliche Aktivität jedes Einzelnen zur konsequenten Kostenreduzierung.

\*Abt.-Ltr. Internes Rechnungswesen/Controlling



Das Produktsilo für die Ammonsulfat-Anlage wurde am 18. März in das Anlagengerüst integriert. Das Silo hat ein Fassungsvermögen von 200 Kubikmeter.

Peer Pröhl\*

## Piesteritzer AdBlue ist am Markt gefragt

Die erreichten Verkaufsmengen von AdBlue sind in den ersten beiden Monaten 2009 als positiv und stabil zu bewerten. Zwar sind die im letzten Jahr von Quartal zu Quartal stark steigenden Mengen zur Zeit nicht im gleichen Maße fortsetzbar, aber es gibt gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 einen Mengenzuwachs von ca. 25 Prozent. Noch deutlicher ist die Steigerung des Nettoumsatzes um ca. 50 Prozent. Der geschätzte Marktanteil (genaue statistische Zahlen gibt es nicht) in Deutschland liegt stabil bei 25-30 Prozent. Erfreulich ist auch die Marktentwicklung in Dänemark zu beobachten. Hierfür konnte Mitte 2008 ein

Fortsetzung auf Seite 2

Matthias Mißling\*

## Neue Gasdruckregel- und Messanlage

An der nordwestlichen Ecke unseres Nordwerkgeländes entsteht zur Zeit eine neue Gasdruckregel- und Messanlage (GDRMA). Diese neue Anlage wurde auf der Basis des DVGW-Regelwerkes und in enger Abstimmung mit dem Gasnetzbetreiber ONTRAS konzipiert. Die Montagearbeiten werden bis zum Sommer abgeschlossen sein. Im Rahmen des geplanten Totalstillstandes unserer Prozessanlagen vom 19. bis 21. August 2009 wird die neue Station im Bereich des Übergabepunktes ONTRAS/SKW Piesteritz in die Hochdruckgasleitung eingebunden. Diese Station besteht zum einen aus einer zentralen einschienigen Erdgas-eingangsmessung mit Turbinenradzähler und Ultraschallzähler in Dauerreihenschaltung. Diese Messung wird die vorhandenen drei Einzelmessungen, die gegenwärtig zur Verbrauchsabrechnung gegenüber unserem Gaslieferanten herangezogen werden, ersetzen. Zum anderen besteht die Station aus einer neuen, zwischenschienigen Reduzierstation, über die die Gas mengen reduziert werden, die zur Versorgung aller Gaskunden dienen, die an das PN 16-Gasnetz der SKW Piesteritz angeschlossen sind. Die Ersatzinvestition war not-



Montagearbeiten werden bis zum Sommer abgeschlossen sein.

wendig geworden, weil die Kapazität der Regelschienen der bestehenden Reduzierstation vor dem Hintergrund des gestiegenen PN 16-Gasbedarfes bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung unseres Redundanzkonzeptes nicht mehr ausreicht. Darüber hinaus hätte die Instandhaltung der alten TGL-Anlage aufgrund nicht mehr beschaffbarer Originalersatzteile mittelfristig nicht mehr abgesichert werden können.

\*Leiter ZB Technik/Sicherheit

## Reaktivierung der Siebanlage 2 abgeschlossen

Ein Investitionsprojekt in Höhe von ca. 350.000 Euro konnte im Harnstoff-Versand erfolgreich realisiert werden. Mit der Zunahme der Spezialitätenproduktion, wie z.B. PIAGRAN 46 und ALZON 46 wurde diese Maßnahme notwendig. Bereits in den Jahren 1993 und 1997 wurden zur Sicherstellung der Qualität des geprüllten Harnstoffs zwei Siebanlagen im Bereich der jeweiligen Ausspeicherung Speicher 1 und Speicher 2 des Harnstoffversandbetriebes installiert. Die Kapazität jeder Siebanlage betrug durchschnittlich 80 t/h. Aufgrund der Veränderungen im Speicherregime 2005, erfolgte die Einlagerung von Prill nur noch im Speicher 1. Damit hatten sich für die Siebanlage 2 die Aufgaben erst einmal erledigt.

Doch es kam schon bald zu punktuellen Engpässen bei der Auslagerung von Prill, da 80 t/h bei weitem nicht immer ausreichten. Also wurde nun nach einem Weg gesucht, wie die nicht mehr genutzte Siebanlage 2 doch wieder „zu Ehren“ kommen könnte. Im Ergebnis wurde eine Lösung zur Reaktivierung der Siebanlage 2 gefunden. Die Realisierung erfolgte im Zeitraum Januar bis Februar 2009, wobei sich in diesem Zeitraum zusätzliche Herausforderungen für den Versandbetrieb und die Verkaufsabteilung ergaben. Durch einen notwendigen Totalstillstand der Bandstrecke F6 in der Zeit vom 14. bis 20. Februar war der Versand von Prill (lose) für eine Woche nicht möglich. Das hieß für alle Beteiligten einen hohen logistischen Aufwand zu bewerkstelligen.

So wurden seitens der SKW Piesteritz mit den Kunden Lieferverschiebungen vereinbart, die verpackte Ware wurde vorproduziert und im Versandbetrieb eingelagert. Die Realisierungsfirmen hatten



Die Inbetriebnahme der Siebanlage 2 erfolgte pünktlich am 27. Februar.

ebenfalls ein sehr begrenztes Zeitfenster, um die anspruchsvollen Aufgaben zu erledigen. So war die Bandstrecke F6 anzuheben und zu verlängern, zusätzlich wurde am Abwurf eine Hosenschurre installiert, über die der Produktstrom in Richtung Siebung 1 oder (und) Siebung 2 gesteuert werden kann.

Ein ebenfalls nachträglich integrierter Muldengurtförderer mit einer durchschnittlichen Kapazität von 60 t/h bedient dabei die Siebanlage 2. Somit ist eine Gesamt-Siebkapazität von ca. 140 t/h möglich. Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten war es möglich, den geplanten zeitlichen Ablauf des Projektes einzuhalten und die Inbetriebnahme pünktlich am 27. Februar durchzuführen.

\*Abt.-Leiter Versand

## Ziele für Schiffe aus Piesteritz: Häfen am Rhein.



Im März wurden in unserem Werkshafen sechs Schiffe für Häfen am Rhein mit PIAMON und PIAGRAN beladen.

Trotz vieler Schwierigkeiten, die es auch gegenwärtig aufgrund der Krise für die Logistikunternehmen gibt, können wir in der SKW Piesteritz unsere Transportaufgaben termingerecht zum Kunden erfüllen. Die Elbe ist rechtzeitig zur Düngersaison gut mit Wasser gefüllt. Somit konnten wir im März in unserem Werkshafen sechs Schiffe für Häfen am Rhein mit PIAMON und PIAGRAN beladen. Im Seeverkehr haben wir in diesem Jahr ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen, es wurden sieben Seeschiffe mit einer Gesamttonnage von 18.700 Tonnen über die Häfen Hamburg und Wismar befrachtet. Auf der Straße stehen wir mit unseren Spediteuren in den Startlöchern. Hier muss uns der „Sonnengott“ noch wohlgesonnen sein, damit wir unsere Schlagkraft voll ausschöpfen können. Es ist der April 2007 mit einer Gesamtabfuhr auf der Straße von 76.940 t Düngemittel zu überbieten. Damals verließen in diesem einen Monat täglich 130 Fahrzeuge das Unternehmen mit Düngemitteln.

\*Leiterin ZB Einkauf und Logistik

## Piesteritzer AdBlue ist am Markt gefragt

Fortsetzung von Seite 1

lokaler Partner gewonnen werden, der mit guten Marktkenntnissen ständig neue Kunden akquiriert.

Durch neue Strukturen bei unserem deutschen Vertriebspartner soll die Marktbearbeitung demnächst noch effektiver gestaltet werden, wodurch positive Auswirkungen auf die Erreichung unseres diesjährigen Verkaufszieles erwartet werden. Hervorzuheben und von unseren Kunden geschätzt ist die hohe Versorgungs- und Qualitätssicherheit des bei SKW Piesteritz produzierten AdBlue. Von keinem unserer Wettbewerber ist eine vergleichbar große Lagerkapazität mit entsprechender Flexibilität an einem Standort bekannt.

Seit Inbetriebnahme unserer auf einem Patent beruhenden AdBlue-Produktionsanlage und des dazu gehörenden Tanklagers gab es keine Qualitätsreklamationen. Immerhin wurden seit Beginn der AdBlue-Produktion bisher mehr als 145.000 Tonnen verkauft davon allein ca. 80.000 Tonnen im 2008.

Als Fazit bleibt: Trotz der angespannten Wirtschaftssituation und der spürbaren Auswirkungen auf dem AdBlue-Markt sind die selbst auferlegten hohen Verkaufsziele aus derzeitiger Sicht keine Utopie. Und dies, obwohl kein Tag in den Medien vergeht, ohne ausführliche Berichterstattung zur schwierigen Wirtschaftssituation insbesondere in der Automobilindustrie. Davon betroffen sind nicht nur PKW-sondern auch Nutzfahrzeughersteller. So wurden im Januar ca. 30 % weniger LKW-Neuzulassungen als noch vor Jahresfrist gemeldet. Transportunternehmen geraten zunehmend in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Das Transportaufkommen ist um ca. 40 % zurückgegangen. Fahrzeuge wurden abgemeldet, Kurzarbeit beantragt und Insolvenzen werden sich kaum vermeiden lassen. Verschärfend wirken dann noch die seit Januar neu geregelten Mautsätze für Fahrzeuge mit mehr als 12 t Gesamtlast. Auf dem 8. VDA-Logistik-Kongress forderte deshalb VDA-Präsident Matthias Wissman die sofortige Aussetzung der LKW-Mauterhöhung für mindestens ein Jahr.

\*Verkauf Industriechemikalien

## Wieder bei der "agra" dabei

Vom 23. bis 26. April 2009 wird in Leipzig wieder die traditionelle Landwirtschaftsausstellung „agra“ stattfinden. Die SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH wird mit einem Team von fünf Mitarbeitern des Zentralbereiches Marketing/Verkauf auf 55 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche ihre innovativen Düngemittel zur Pflanzenernährung den interessierten Besuchern präsentieren. Unsere Präsentation steht unter dem Motto: „Bei jeder Witterung erfolgreich – Stickstoffversorgung mit ALZON und PIADIN als stabilisierte N-Düngungssysteme“. Schwerpunkte werden die Anwendung der stabilisierten Stickstoffdünger der ALZON-Palette und die Vorteile der Verwendung von PIADIN, dem Stickstoffstabilisator für organische Düngemittel, sein. Die optimierte Stickstoff- und Schwefelversorgung der landwirtschaftlichen Kulturen mit PIAMON 33-S, speziell auch bei der Spätdüngung des Getreides, ist für die Landwirte ein weiteres Thema. Fragen zur Stickstoffdüngung unter den diesjährigen komplizierten Witterungs- und Niederschlagsverhältnissen werden ebenfalls eine Rolle spielen. Über 900 Aussteller werden auf 30.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche und 60.000 m<sup>2</sup> Freigelände den Landwirten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie den landwirtschaftlich interessierten Leipzigern ihre Exponate vorstellen. Dabei wird es die „agra“ nach dem Umzug vom traditionellen Ausstellungsgelände in Markkleeberg auf das Gelände der „Neuen Messe“ in Leipzig schwer haben, ihren Platz unter den Agrarfachmessen in Deutschland zu behaupten.

\*Bereich Marketing Düngemittel

Dietmar Paul\*

## Schon jetzt Termine für Feuerlöschvorfürungen vormerken

Die Handhabung von Feuerlöschern in der Praxis findet am **6. Mai, 9:00 Uhr** für die Mitarbeiter aus den Verwaltungsgebäuden 1 bis 3, die Mitarbeiter aus dem Forschungsgebäude und Azubis statt.

Am **13. Mai, 13:00 Uhr** ist der Treffpunkt für die Feuerlöschvorführung die Straße südwestlich der Messwarte Ammoniakanlagen. Teilnehmer sind die Bereiche CA, der Werkstattstützpunkt Ammoniak, die Zentrale Wasseraufbereitung und Mitarbeiter von Fremdfirmen im Kopfbau Ammoniak.

Auf der Freifläche westlich der Hauptwerkstatt wird am **20. Mai, 13:00 Uhr** die Übung mit den Feuerlöschern für die Mitarbeiter der Bereiche der Zentralwerkstätten MTA, EMR Harnstoffanlagen, Säureanlage, Mehrzweckanlage, Harnstoffversand, Eisenbahnbetrieb, Zentrallager und Medienversorgung durchgeführt.

\*Verantwortlicher für Arbeitssicherheit

### Geschäftsführung und Betriebsrat teilen mit:

#### Einstellungen:

**Annedore Hecht, Bereich LAF  
Cunnersdorf**

#### Nach erfolgreicher Ausbildung wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen:

##### Bereich Ammoniak:

Lukas Kubasch  
Marcus Kloske  
Thomas Volkmann  
Peter Nimke  
Ralf Mierisch  
Christoph Winterstein  
Martin Möbius  
Christian Schneider  
Dennis Kasper  
Brian Schmischke  
Hermann-Alexander Jagdmann

##### Bereich Ver-/Entsorgung Medien:

Patrick Neubieser  
Pierre Nitsch  
Christian Sauerbier

##### Bereich Spezialchemikalien:

Stefan Kolle

##### Bereich Versand:

Falko Scheer  
Maik Zirnstein